

# „Die Hoffnung war immer da“

Der SV Steinkrug hat zwar Fußballplatz und Sportheim, aber nur 30 Mitglieder. Daniel Fabich ist es nach Krisenjahren dennoch gelungen, wieder eine aktive Mannschaft zusammenzubekommen.

**Steinkrug.** Zum Treffen mit der Redaktion steht die Tür offen. Daniel Fabich wartet bereits im Innenraum des Sportheimes vom SV Steinkrug. Und nicht nur dort. Wo man auch hinschaut beim Verein: Fabich ist zur Stelle. Denn auch wenn er das nicht hören möchte, er ist im Grunde der SV Steinkrug. Er kümmert sich um den Betrieb des Sportheimes inklusive der Gastronomie, zudem ist er Vorsitzender des Mini-Vereins, eines reinen Fußballvereins. Und an den Spieltagen ist er auch zu sehen – dann steht er nämlich im Tor und unterstützt die einzige Herrenmannschaft im Aufstiegskampf der 4. Kreisklasse.

„Früher habe ich auch mal draußen gespielt. Aber in einem gewissen Alter ist man im Tor besser aufgehoben“, sagt der 42-Jährige und lacht. Fabich ist praktisch mit dem Verein groß geworden, sein Elternhaus befindet sich direkt am Sportplatz. „Ich bin hier schon als Kind rumgetobt“, erinnert er sich. Der SV Steinkrug wurde 1920 gegründet. Fabichs Großeltern haben vor mehr als 30 Jahren das Sportheim geführt, sein Vater war Vorsitzender.

Die idyllische Anlage am Ende der Straße An der Glashütte liegt südöstlichen Deisterrand. Es gibt nur einen Sportplatz. Und dieser ist auch etwas für Nostalgiker. Es steht nur noch ein Häuschen für die Auswechselspieler – und das ist ordentlich schief. Aber es ist noch nicht umgefallen



**Mann für alles:** Daniel Fabich ist bestimmt ein kräftiger Mann – aber nicht so sehr, dass er das kleine Häuschen für die Ersatzspieler mit der Handfläche umstoßen kann. Es ist einfach so schief und marode.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

und zu Bruch gegangen wie das Zweite. Das Flutlicht ist zu schwach. Und bei der Ausführung eines Eckballs steht man bisweilen auf einer Baumwurzel.

Auch das Sportheim scheint aus einer anderen Zeit zu stammen: Gäste und Heimteam müssen sich einen Duschraum teilen, der hat nur vier Duschen. Die Heizungen setzen Rost an, die Lampen im Kabinentrakt müssten ausgetauscht und die Decke tiefer gelegt werden. Dennoch: Wie der Fußballplatz hat auch das Sportheim einen besonderen Charme. Das gilt auch für die Nostalgiepreise. Die kleine Cola kostet 2 Euro, der Pott Kaffee 1,90 Euro.

Früher war hier noch viel mehr los. Das gilt vor allem für die Zeit von Ende der 1990er-Jahre bis etwa 2006. Da gab es sechs Mannschaften, darunter zwei weibliche Teams. Die erste Damenmannschaft kickte in der Niedersachsenliga. Damals kam der VfL Wolfsburg, der jetzt in der Champions League gegen Paris St. Germain antritt, zu Punktspielen ins heutige 200-Seelendorf. Doch über die Jahre wollten immer weniger beim SV Steinkrug Fußball spielen, Mannschaften wurden abgemeldet, 2018 war es dann ganz vorbei mit dem Spielbetrieb.

„Die Idee und die Hoffnung, alles wiederzubeleben, war aber

immer da“, erinnert sich Fabich, damals schon Vorsitzender. Darüber sprach er mit vielen Menschen – auch mit seinem Friseur in Springe. „Und irgendwann hat der gefragt, wie es denn aussieht – er hätte ein paar Leute, die spielen wollen.“

Im September 2022 folgte dann, nachdem in viel Eigenarbeit der Platz wieder fußballtauglich gemacht wurde, der Neustart in der 4. Kreisklasse.

Die letzte große Sanierung ist lange her. „Wir könnten hier so viel machen – und wollen das auch gern. Es ist alles auf dem Stand der 80er-Jahre“, sagt Fabich, dem seine Motivation anzumerken ist. Der SV Steinkrug ist seine Herzensangelegenheit. Den

Sportplatz würde er gerne aufhübschen, genauso das Sportheim. „Das Problem ist, dass man betteln kann wie man will, man findet keine Sponsoren. Wir bräuchten jemand, der sagt, dass er viel Geld mitbringt und es macht“, sagt Fabich. Ein bisschen was geht dennoch. Fabich zeigt im Sportheim an die Decke. Dort strahlen neue Lampen. Dafür habe ein großer Baumarkt 200 Euro gegeben.

„Wir haben nur 30 Mitglieder, früher waren es auch mal 100. Von diesen 30 nehmen wir nicht genug Beiträge ein und haben keine Überschüsse wie andere Vereine“, sagt Fabich. Zusammen mit einem Helfer kümmert sich der 42-Jährige auch um die Platzpflege – samt Grünschnitt und dem Abkreiden der Spielfläche. Ein wenig verändert hat sich der Innenraum des Sportheimes schon. „Hier könnte man viel mit richtigen Feiern machen. Früher haben hier Würstchen, Skatturniere und Ballnächte stattgefunden.“

Und auch wenn es nicht einfach sein dürfte, Sponsoren zu finden: Hier muss etwas passieren. Und das wird es wohl auch. Zur Not nimmt es der Benniger Fabich, der als Berufssoldat in Nienburg stationiert ist, selbst in die Hand. „Die Anlage aufzugeben, das wäre viel zu schade. Sie hat einfach so einen Charme.“ Bis heute haben sie beim SV eine liebevolle Beziehung für ihren Sportplatz: Man spielt „auf dem Krug“.

**Dachdeckermeister Winkelmann** **SOFORTSERVICE**  
Uwe-Winkelmann@web.de  
**05103-5559077**  
**DICHT SEIN MUSS PFLICHT SEIN!**

## Gedenkstunden in Gehrden zum Volkstrauertag

**Gehrden.** In Gehrden finden am Volkstrauertag am Sonntag, 16. November, in den Ortsteilen unterschiedliche Gedenkfeiern statt. Alt-Gehrden: 11.30 Uhr öffentliche Feierstunde im Bürgeraal des Rathauses, Kirchstraße 1-3, unter Beteiligung aller Vereine, Verbände und Institutionen. Anschließend erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Kirchstraße. Die musikalische Begleitung übernimmt der Musikchor der Schützengesellschaft „Ottomar von Reden“.

Everloh: 11 Uhr Feierstunde am Ehrenmal auf dem Friedhof. Ortsbürgermeisterin Sabine Sippl und der Kirchenvorstand laden alle Einwohnenden zur Gedenkfeier ein.

Lemmie: 10.40 Uhr Treffen an der Straßenecke Deisterstraße/An der Kapelle. Der Ortsrat, der Kapellenvorstand, die Mitglieder der Vereine und alle Einwohnenden sind zur Teilnahme an dieser Gedenkfeier eingeladen.

Redderse: 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle. Im Anschluss findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt.

Leveste: 9.45 Uhr Gedenkfeier mit anschließender Kranzniederlegung am Denkmal mit Ortsbürgermeister Michael Passior unter musikalischer Begleitung des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Leveste. Um 10.30 Uhr Gottesdienst in der St.-Agatha Kirche.

Ditterke: 11 Uhr Gedenkfeier mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof. Die Gedenkfeier wird durch die Mitglieder des Ortsrates gehalten.

Northen: 11 Uhr Feierstunde am Denkmal unter Mitwirkung der Feuerwehr Northen und des Musikchors der Schützengesellschaft „Ottomar von Reden“ Gehrden. Die Ansprache hält Ortsbürgermeister Friedhelm Meier.

Lenthe: 16.15 Uhr Kranzniederlegung am Denkmal an der Kirche mit musikalischer Begleitung. Die Ansprache und die Kranzniederlegung erfolgt durch den Ortsbürgermeister. Um 17 Uhr erfolgt ein Gottesdienst. Ortsrat, Vereine, Verbände und alle Einwohnenden sind eingeladen.

## Tone Fish treten in der Alten Kapelle auf

**Weetzen.** Im Vorjahr rockten sie bereits die Alte Kapelle zum Beben gebracht, jetzt sind sie zurück: Am Sonnabend, 15. November, um 19 Uhr präsentieren Tone Fish aus Hameln ihr Programm „Irish Night“.

Michaela Jeretzky (Gesang, Flöte und Bass) und Stefan Gilwitzki (Gesang, Gitarre und Bouzouki) präsentieren eigene Kom-

positionen und traditionelle Songs, Vertonungen von Shakespeare und Goethe, Wilhelm Busch und Metallica werden auch nicht vergessen.

Der Eintritt in der Alten Kapelle Weetzen, Eulenflucht 1, kostet 18 Euro. Reservierungen per E-Mail an veranstaltungen@denkmalpflege-weetzen.de oder telefonisch unter 0151/40 75 91 35.

## Laternenumzug in Bredenbeck

**Bredenbeck.** Der Ortsrat Bredenbeck veranstaltet für Freitag, 14. November, mit Unterstützung des Elternbeirats der DRK-Kita Bredenbeck den Laternenumzug. Los geht es um 17 Uhr an der Grundschule an der Schulstraße und führt dann über die Wennigser Straße zur Lavesstraße. Mit der Freiwilligen Feuerwehr Bredenbeck und der Frei-

willigen Feuerwehr Degersen begleiten gleich zwei Musikzüge die Gruppe. Der Zug stoppt gegen 17.30 Uhr vor dem Altenheim am Bräutigamsweg. Schließlich geht es auf den Warnecke Hof, auf dem es Würstchen, Brezeln und Getränke gibt. Der Erlös aus dem Verkauf von Speisen und Getränken soll der Kita zugute kommen.

## Eltern-Kind-Turnen steht vor dem Aus

Der TSV Wennigsen benötigt dringend ehrenamtliche Unterstützung – gesucht wird eine Übungsleitung

**Wennigsen.** Der TSV Wennigsen leidet weiter unter schwindendem ehrenamtlichen Engagement. Zwar hat sich kürzlich nach fast einem Jahr ohne einen Vorsitzenden ein Kandidat für den Chefposten gemeldet. Trotzdem sucht der größte Verein der Gemeinde weiterhin eine neue Betreuung für das beliebte Eltern-Kind-Turnen.

Trotz großer Bemühungen und einer erfahrenen Interimstrainerin steht das Angebot für drei Gruppen mit insgesamt 90 Mädchen und Jungen vor einer ungewissen Zukunft. „Nachdem die beiden bisherigen Übungsleiterinnen aus privaten und beruflichen Gründen aufgehört hatten, konnte nach den Sommerferien

keine feste Nachfolgelösung gefunden werden“, berichtet TSV-Pressewart Matthias Fetkötter aus dem geschäftsführenden Vorstand.

### Trainerin springt vorübergehend ein

Um das Angebot für die Eltern und Kinder kurzfristig aufrechtzuerhalten, ist Übungsleiterin Uta Poppe als Übergangslösung eingespungen. Allerdings betreut sie auch schon eine weitere Gruppe mit älteren Kindern. „Damit das Eltern-Kind-Turnen überhaupt weitergeführt werden kann, hat sie sich bereit erklärt, es vorübergehend auch noch zu übernehmen“, berichtet Fetkötter.

Er erläutert, warum das aber ein Balanceakt sei und „kein Dauerzustand“ bleiben könne. „Was passiert, wenn sie einmal krankheitsbedingt ausfällt?“, fragt Fetkötter.

Ergänzend berichtet der Leiter der Turnsparte, Daniel Hüskens, dass die Interimstrainerin zwar von älteren Kindern aus ihrer anderen Gruppe unterstützt wird, aber bereits angekündigt hat, die Doppelbelastung nur bis zum Jahresende zu übernehmen. Wenn sich bis dahin keine neue Übungsleitung finden lasse, bedeute das für das Eltern-Kind-Turnen das Aus. Bislang seien alle Werbemaßnahmen wirkungslos geblieben.

Gesucht werden ein bis drei Menschen, die an jedem Montag von 15 bis 18 Uhr das Eltern-Kind-Turnen in der Sporthalle im Lindenfelde betreuen. Mindestens zwei sind für den Geräteaufbau erforderlich. Die drei Gruppen sind auf jeweils 45-minütige Einheiten verteilt. Spartenleiter Hüskens zählt die Aufgaben auf: „Aufbau von Bewegungslandschaften, Anleiten von Bewegungsspielen und Unterstützung beim Ausprobieren der Geräte.“ Der TSV suche „sportbegeisterte Personen, die Freude am Umgang mit Kindern und deren Eltern haben“. Es wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Interessierte können sich per E-Mail an turnen@tsv-wennigsen.de wenden.

**Jetzt an Ihren Weihnachtsbraten denken!**

**100% WILDPRODUKTE AUS DEM DEISTER**

Reh, Hirsch o. Wildschwein – Braten, Keule, Gulasch, Schinken etc.

- Diverse Grillspezialitäten
- Burger-Patties u. Fleischkäse
- Salami- u. Dosenwurst in allen Varianten u. v. m.

**Natur pur – Bei uns sind Sie richtig!**

**In Wennigsen Hauptstraße 15**  
Tel. 05103 3232 | Mob. 0171 8259366

**Wild Delikatessen aus der Region!**

IHR DEISTERJÄGER HORST THEOBALD

Super lecker!

Aus Wennigsen – für Wennigsen!

**HABITARIS**  
Ihr Immobilienmakler mit Leidenschaft!  
**Arne Schwerdtfeger**

Tel. 05103-5558249  
www.immobilen-wennigsen.de

**Viermann INTERIOR**  
GANZHEITLICHES WOHNEN

Hauptstraße 10a  
30974 Wennigsen  
Tel. 0 51 03 - 9 18 99 84  
info@stoffkontor-wennigsen.de  
www.stoffkontor-wennigsen.de

**BEHR**  
**HAUSTECHNIK E.K.**

Inh. Andreas Eberle Wennigsen-Bredenbeck  
T. 05109.565061 behr-haustechnik.de

**Baxmann Hörakustik**  
MIT LEIDENSCHAFT RUND UMS OHR

Baxmann Hörakustik  
Hauptstraße 10b  
30974 Wennigsen (Deister)  
Telefon: 05103/5033811  
www.baxmann-hoerakustik.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!